

## Syrien

### Aus der Haft entlassen

Der syrische Kurde 'Abd al Karim Hussein wurde am 2. September ohne Anklageerhebung aus der Haft entlassen. Hussein war im Februar 2006 nach Norwegen gereist und hatte dort Asyl beantragt, was jedoch abgelehnt wurde. Im vergangenen August wurde er schließlich in Oslo festgenommen und in Begleitung von zwei Polizisten in ein Flugzeug nach Damaskus gesetzt. Dort wurde er sofort verhaftet und vom syrischen Geheimdienst in Gewahrsam genommen. Während seiner Haft hatte er keinen Kontakt zur Außenwelt. Amnesty hatte energisch gegen die Abschiebung protestiert.

Amnesty JOURNAL  
Dezember 2010

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



## Togo

### Aus der Haft entlassen

Vier Männer, die im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen im März festgenommen worden waren, kamen im September wieder frei. Die Mitglieder der politischen Bewegung "Mouvement Citoyen pour -l'Alternance" (Bürgerbewegung für den Wechsel) mussten insgesamt sechs Monate in Haft verbringen. Sie wurden wegen des "Versuchs der Untergrabung der Staatssicherheit" unter Anklage gestellt, die bislang auch nicht fallengelassen wurde. Zwölf weitere Aktivisten, die zur gleichen Zeit festgenommen worden waren, kamen bereits nach einem Monat in Haft wieder frei.

Amnesty JOURNAL  
Dezember 2010

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



## Republik Moldau Erfolg für das internationale Recht

Als 114. Staat hat die Republik Moldau im Oktober das Römische Statut des Internationalen Strafgerichtshofes unterzeichnet. Der Unterzeichnung gingen zehn Jahre voraus, in denen Amnesty International in dem osteuropäischen Land zusammen mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen für Zustimmung geworben hatte. "Langsam, aber sicher unterzeichnen immer mehr Staaten das Statut", erklärte Amnesty-Sprecher Christopher Keith Hall. "Aber auch ist in Moldau die Reform des nationalen Rechts Voraussetzung dafür, dass das Land in vollem Umfang mit dem Strafgerichtshof kooperieren kann", sagte Hall. Nur so könnten die nationalen Gerichte ihre Verpflichtungen erfüllen und Fälle von Völkermord oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit untersuchen und verfolgen.

Amnesty JOURNAL  
Dezember 2010

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



## Äthiopien Oppositionsführerin wieder frei

Birtukan Mideksa, Vorsitzende der größten äthiopischen Oppositionspartei "Union für Demokratie und Gerechtigkeit" (UDJ), ist nach 22 Monaten Gefängnis Anfang Oktober freigelassen worden. Sie hatte im November 2005, nach dem offensichtlichen Wahlbetrug der Regierungspartei, Demonstrationen mit angeführt, die niedergeschlagen wurden und knapp 200 Menschen das Leben kosteten. Tausende Regimegegner wurden damals verhaftet, darunter auch Mideksa, die kurz darauf zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Gemeinsam mit anderen Oppositionspolitikern wurde sie 2007 begnadigt, saß aber bereits ein Jahr später erneut im Gefängnis. "Mideksa wurde inhaftiert, nur weil sie friedlich ihr Recht auf Meinungsäußerung in Anspruch nahm", erklärte ein Amnesty-Sprecher.

Amnesty JOURNAL  
Dezember 2010

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL

